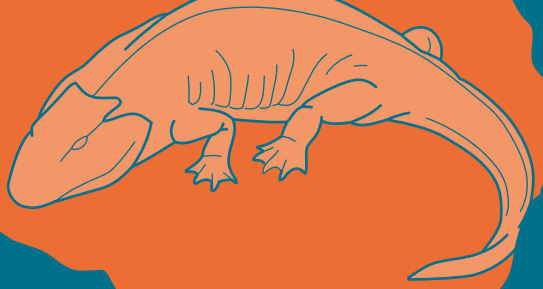


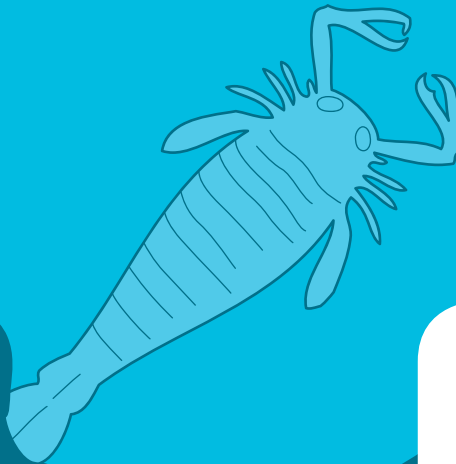


Landeshauptstadt
Mainz



Erd·geschichte

Kurz·führer in leichter Sprache



NATURHISTORISCHES MUSEUM MAINZ

nhm

Schön, dass Sie bei uns sind!

Wir sammeln Dinge.

Wir erforschen und pflegen diese Dinge.

Einen Teil von diesen Dingen zeigen wir
in unserem Museum.

Und wir erklären allen Gästen diese Dinge.



Im Museum gibt es Regeln:

Wir fassen die Dinge nicht an,
weil alles einzigartig und wertvoll ist.

Wir essen und trinken nichts,
damit kein Schmutz ins Museum kommt.

Wenn Sie eine Pause brauchen:
Im Museum gibt es eine Ruhezone.



**NATURHISTORISCHES
MUSEUM MAINZ**

Reichklarastraße 1
55116 Mainz

www.mainz.de/nhm

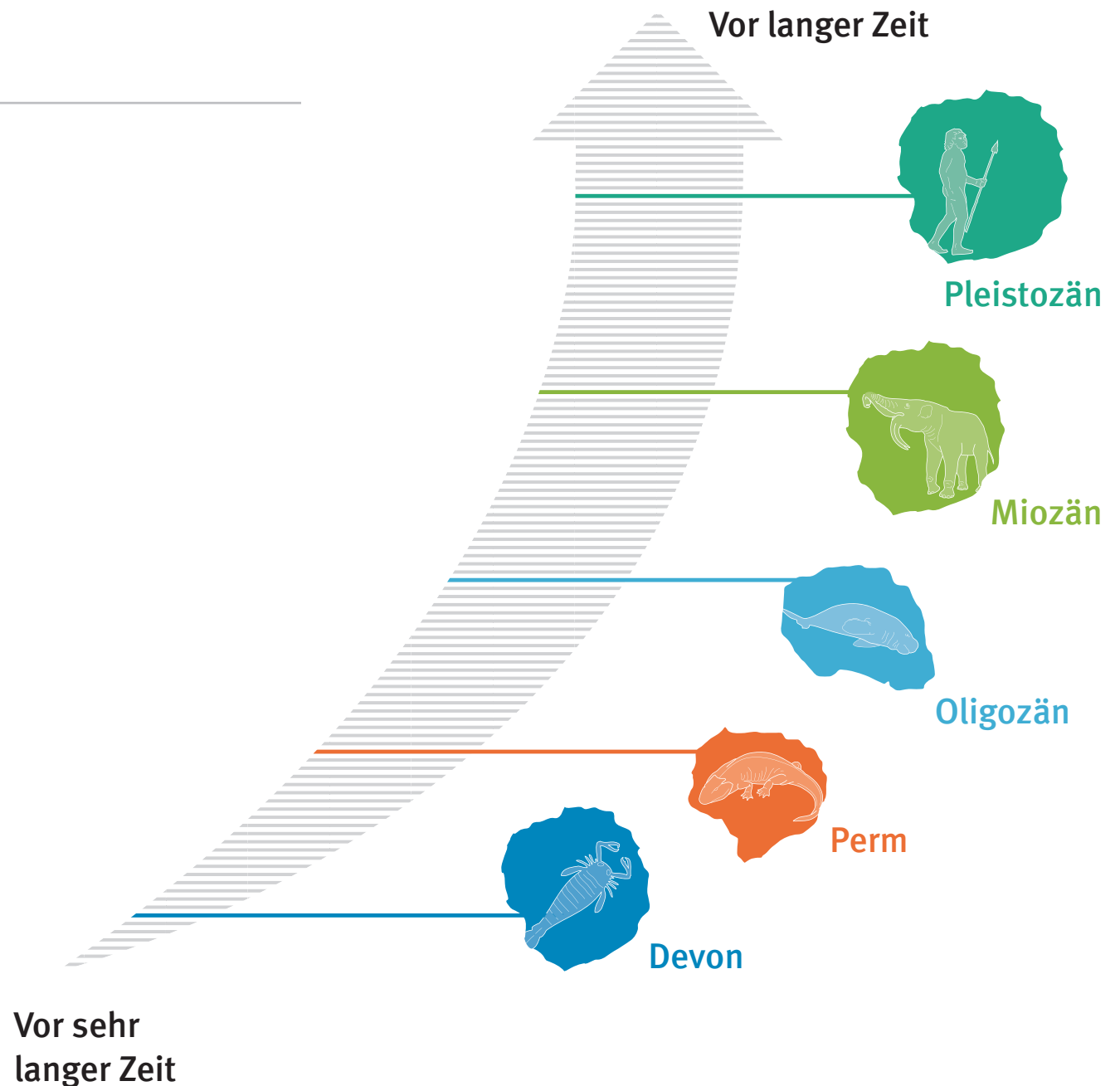
Es geht los!

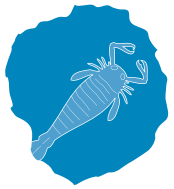
Die Erde sah früher
völlig anders aus.
Und: Die Erde hat sich
immer wieder verändert.

Jede große Veränderung der Erde
nennt man Zeit-Alter.
Jedes Zeit-Alter hat
einen bestimmten Namen.
Einige von den Namen
stehen rechts in dem Bild.

Jedes Zeit-Alter hat
eine andere Farbe.
Diese Farben sind Weg-Weiser
in unserem Museum.

Im ersten Raum geht es
um die beiden Zeit-Alter
Devon und Perm.



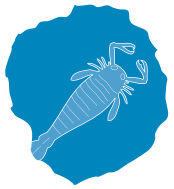


Devon

Hier gab es einmal ein warmes Meer



- In dem Meer lebten viele unterschiedliche Fische. Einige Fische hatten einen schweren Panzer.
- Am Meeres-Boden lebten See-Sterne und Muscheln.
- In diesem Meer lebten auch Tiere, die wie Pflanzen aussahen. Diese Tiere werden See-Lilien genannt.
- Im Devon war es viel wärmer als heute. Am Nord-Pol und Süd-Pol war kein Eis.



Devon

Ein Blick in die Tiefe des Meeres



- In der Tiefe des Meeres lebten viele Glieder-Füßer. Glieder-Füßer sind Tiere mit einem Panzer. Der Panzer ist an Körper, Beinen und Füßen unterteilt.
- Ein sehr großer Glieder-Füßer war der See-Skorpion. Er war der größte Glieder-Füßer dieses Meeres. Er war ein sehr guter Jäger. Er ernährte sich von allem, was er fangen konnte.
- Versteinerte Tiere erzählen uns von früherem Leben.



Perm

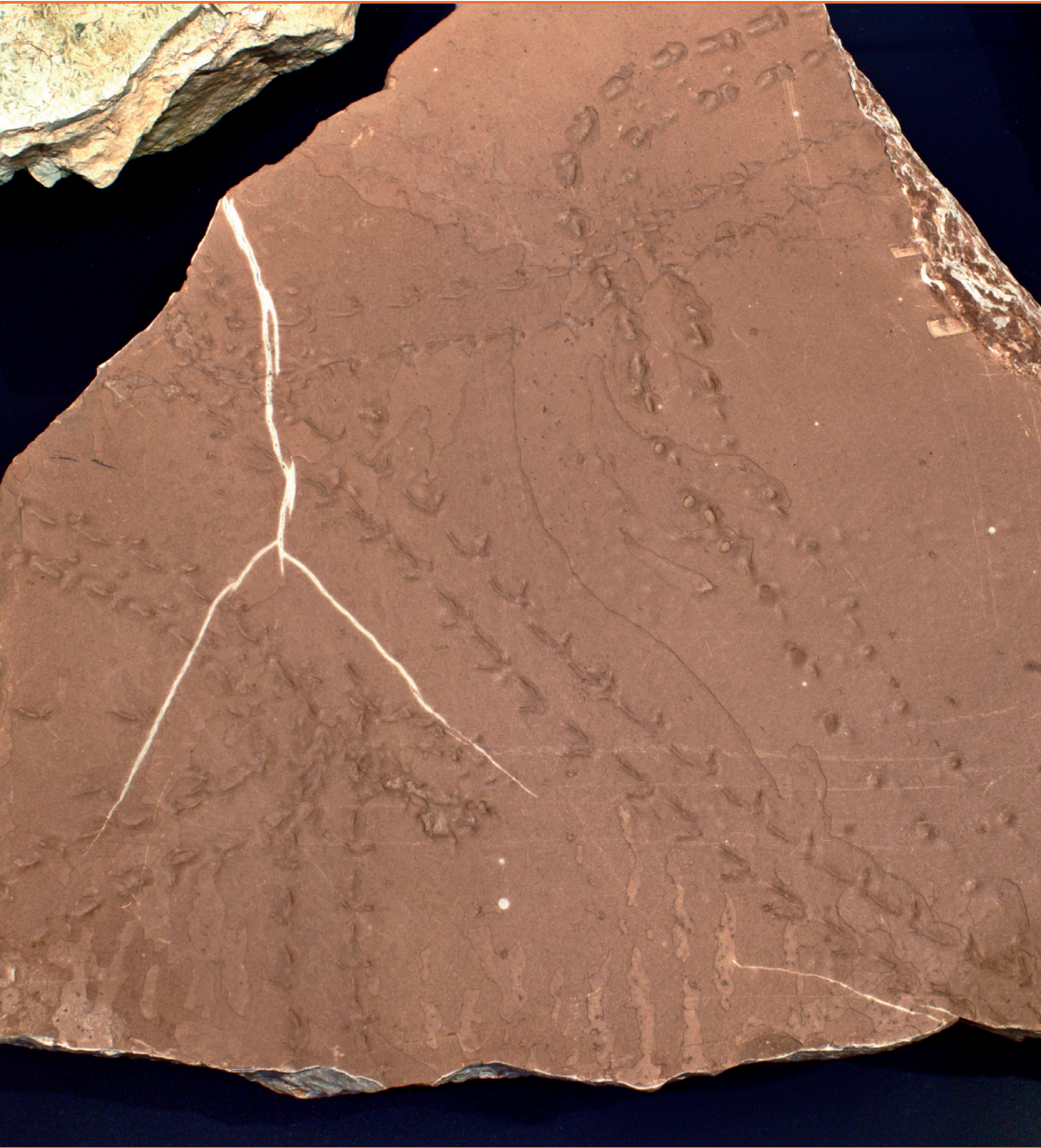


In dieser Zeit war es sehr heiß

- Dieser Ort hier war von einer großen Wüste mit Oasen bedeckt. Oasen sind Wasser-Stellen.
- In Perm lebten große Amphibien. Amphibien sind Tiere, die im Wasser und an Land leben können. Die Vorfahren der Amphibien lebten ausschließlich im Wasser.
- Zu den Amphibien gehören Frösche und Lurche.
- Die Dach-Schädel-Lurche waren sehr große Lurche.

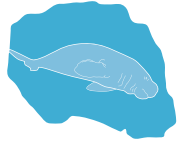


Perm



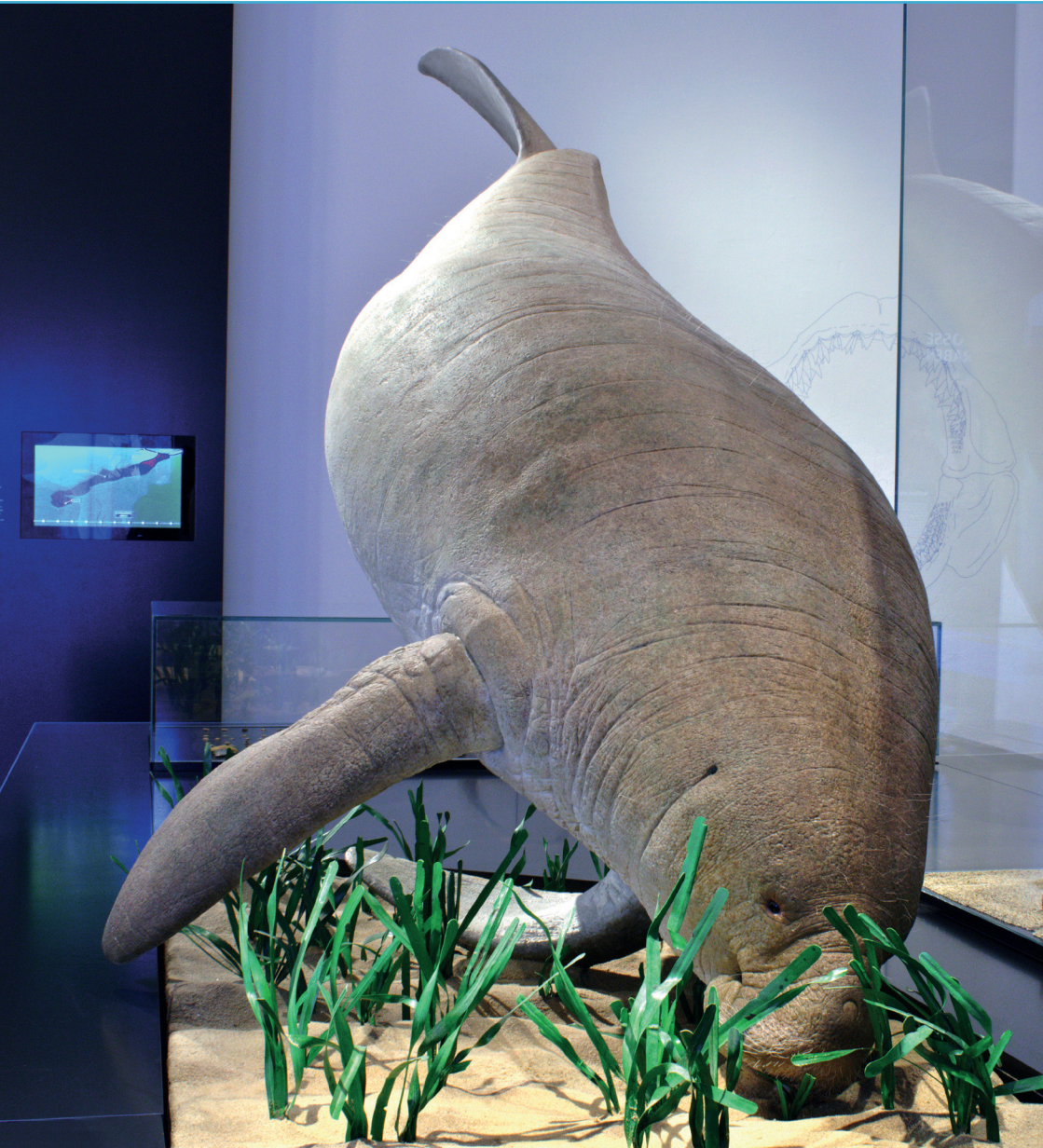
Zu Stein geworden

- Viele Pflanzen und Tiere sind zu Stein geworden. Diese nennen wir Fossilien. Auch Spuren können zu Stein werden.
- Fossilien erzählen die Geschichte des Lebens auf der Erde. Es ist ein großes Glück, Fossilien zu finden. Wir vom Museum suchen auch nach Fossilien.
- Die Fossilien erzählen uns von den Tieren, die Sie hier sehen können.

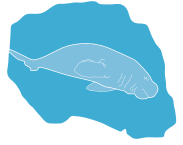


Oligozän

Das Meer ist wieder zurück



- In diesem Zeit-Alter gab es viele Tiere im Meer.
Zum Beispiel:
Rochen, Haie und See-Kühe.
- Hier sehen Sie eine See-Kuh.
Die Vorfahren von der See-Kuh lebten an Land.
- Die See-Kühe konnten im Meer gut leben.
Es gab genug zu essen.
- See-Kühe gibt es auch heute noch.

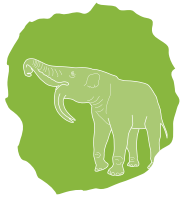


Oligozän



Fische ohne Knochen

- Hier sehen Sie einen Hai.
Der Hai in der Ur-Zeit war sehr groß.
- Ein Hai hat keine Knochen.
Sein Skelett ist aus Knorpel.
Knorpel ist weicher als Knochen.
- Ein Hai hat harte und scharfe Zähne.
Wenn ein Hai einen Zahn verliert,
dann ist das nicht schlimm.
Die Zähne wachsen immer wieder nach.
- Die fossilen Zähne der Haie
erzählen uns, dass es hier im Meer
23 Hai-Arten gab.
- Mit etwas Glück kann man
in Rheinhessen auch heute noch
Hai-Zähne finden.

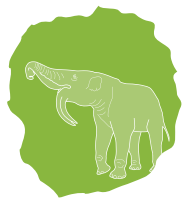


Miozän



Zu dieser Zeit floss hier schon der Rhein

- In diesem Zeit-Alter war es an diesem Ort warm und feucht.
- Der Rhein war ein breiter Fluss. Er floss damals einen anderen Weg als heute.
- Viele verschiedene Tiere lebten an den Ufern des Rheins. Manche dieser Tiere kennen wir heute nicht mehr.
- Aber es gab auch Tiere, die es heute noch gibt.



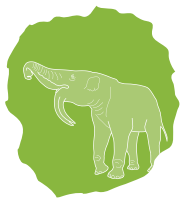
Miozän

Tiere am Ur-Rhein

Es gab:

- Nashörner
- Tapire
- Bären-Hunde
- Krallen-Tiere
- Wald-Antilopen
- Wild-Schweine
- Affen



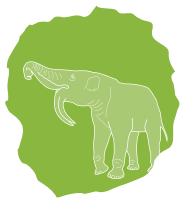


Miozän



Der Hauer-Elefant

- Der Hauer-Elefant war das größte Tier seiner Zeit. Er fraß Pflanzen. Seine Stoß-Zähne wuchsen aus dem Unterkiefer.
- Die ersten Hauer-Elefanten kamen aus Afrika. Die Elefanten in unserer Zeit sind mit dem Hauer-Elefanten verwandt.
- Als es kälter wurde, starb der Hauer-Elefant aus.
- Der Hauer-Elefant ist das Wappen-Tier unseres Museums.



Miozän



Das Krallen-Tier

- Das Krallen-Tier hatte lange Arme und kräftige Krallen. Damit zog es Äste zu sich heran. Es fraß Pflanzen.
- Das Krallen-Tier war kein schneller Läufer. Aber mit den Krallen konnte es sich gut verteidigen.
- Das Krallen-Tier ist mit den Nashörnern verwandt.
- Heute gibt es das Krallen-Tier nicht mehr.



Pleistozän



Kalt-Zeiten und Warm-Zeiten

- In den Kalt-Zeiten gab es hier bei uns ein weites Gras-Land. Die Tiere fraßen die Pflanzen oder sie jagten.
- Die Tiere hatten ein dickes, warmes Fell. Ein Beispiel hierfür ist das Woll-Haar-Nashorn.
- In den Warm-Zeiten änderte sich das Land. Es wuchsen Wälder. An den Flüssen lebten Wasser-Büffel und Nil-Pferde.
- Im Pleistozän war am Nord-Pol und am Süd-Pol immer Eis. Deshalb heißt dieses Zeit-Alter auch Eis-Zeit-Alter.



Pleistozän



Der Mensch ist da

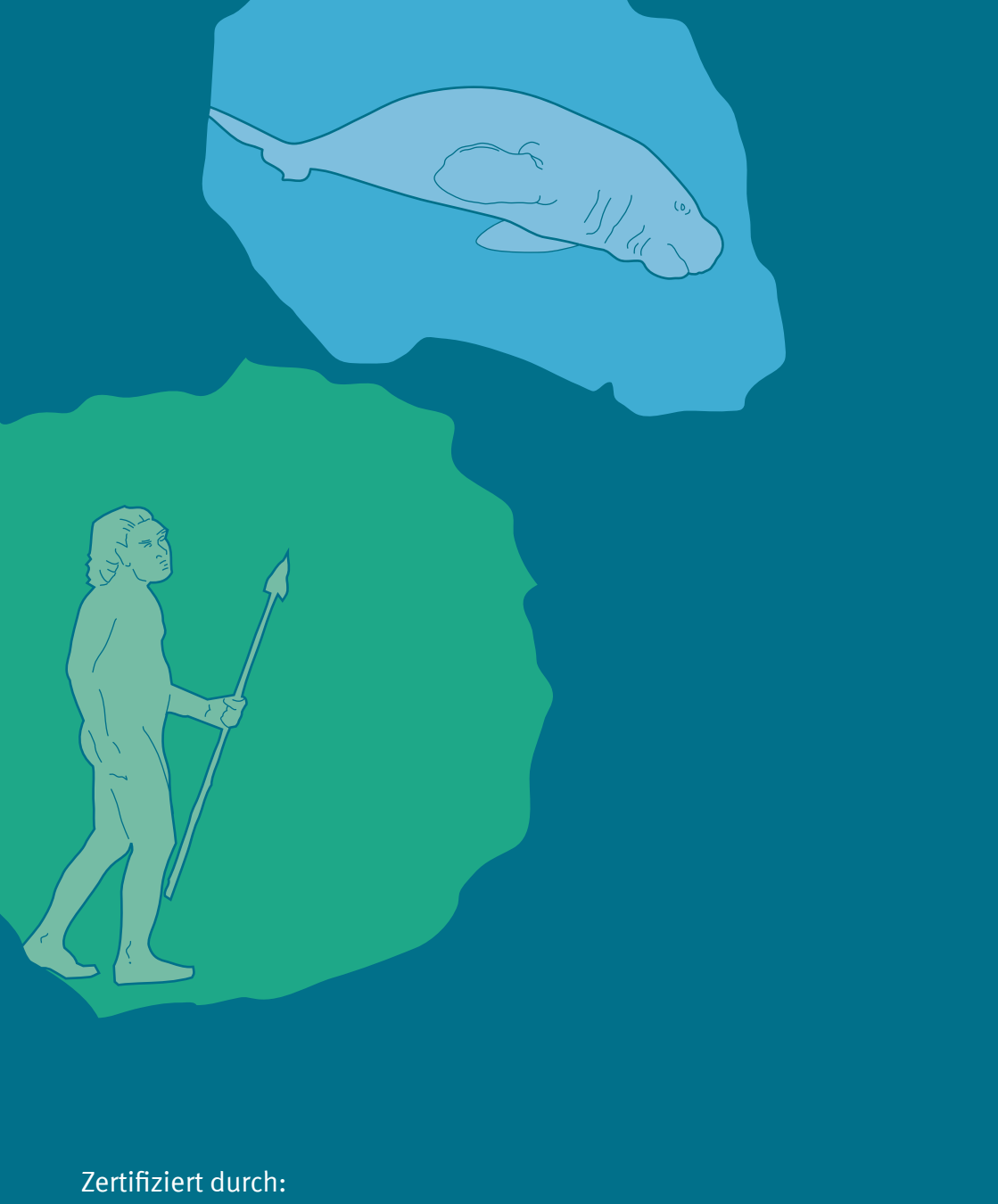
- Der Mensch kam aus Afrika nach Europa.
Er konnte bei warmem Wetter und bei kaltem Wetter leben.
- Der Mensch war ein Jäger und Sammler.
Und er konnte Feuer machen.
Für die Jagd hatte der Mensch Stein-Waffen.
- Wir können heute noch Werkzeuge und Kunst von diesen Menschen finden.
- Manchmal finden wir auch die Knochen dieser Menschen.
Die Knochen erzählen uns Geschichten, wie diese Menschen gelebt haben.

Was noch im Museum zu sehen ist

In den anderen Räumen sehen Sie:

- Nachgebaute Tiere
- Ausgestopfte Tiere
- Steine und Edelsteine
- Versteinerte Tiere und Pflanzen.
- Wir erklären die Geschichte der Erde.





Zertifiziert durch:



Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**

